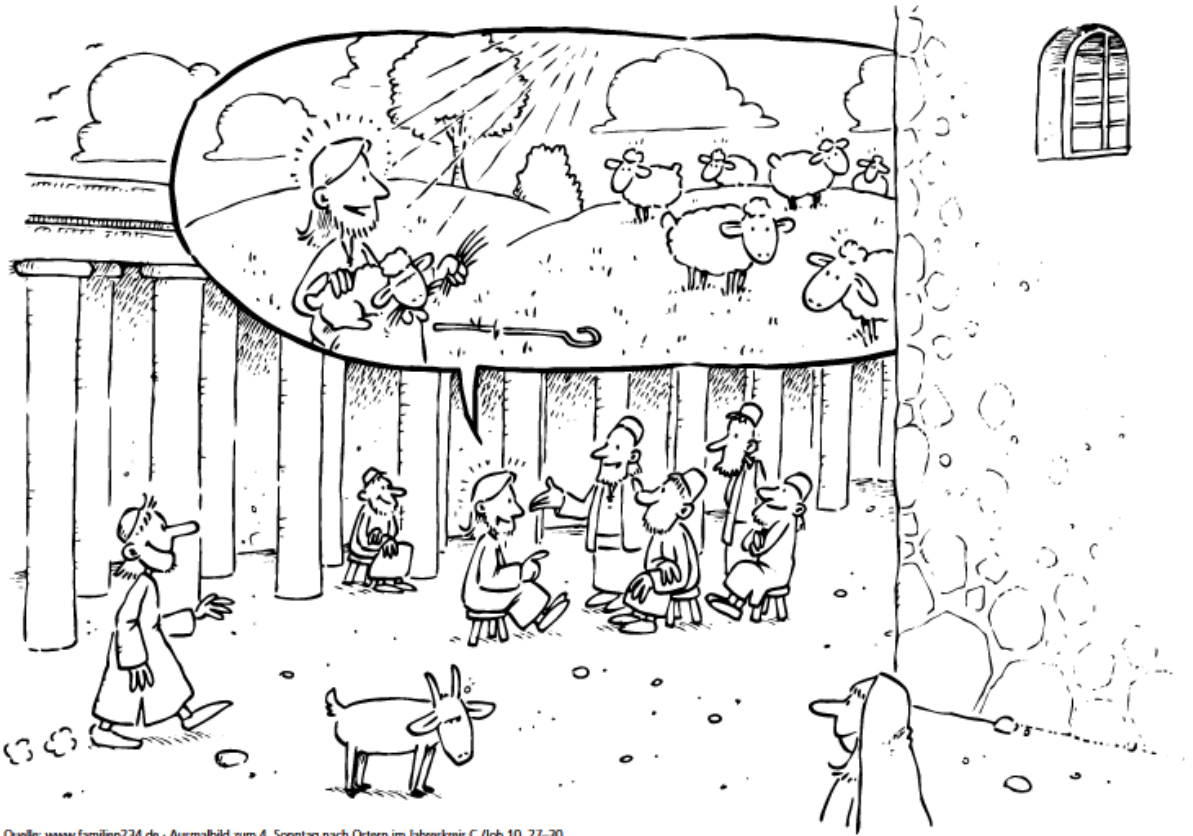


# Der Gute Hirte



Quelle: [www.familien234.de](http://www.familien234.de) - Ausmalbild zum 4. Sonntag nach Ostern im Jahreskreis C /Joh 10, 27-30

Die Freundinnen und Freunde Jesu hatten erfahren: Gott hat Jesus auferweckt. Er ist nicht mehr nur an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit, sondern immer und überall den Freundinnen und Freunden nahe.

Nun erinnern sie sich an das, was sie mit Jesus erlebt und von ihm gehört haben. So auch diese Geschichte. Er hat sie ihnen im Jerusalemer Tempel erzählt: Wie ist Gott? Er ist wie ein guter Hirt. Er sorgt für die Menschen und schützt sie.

Die Freundinnen und Freunde Jesu verstehen: Gott hat Jesus auferweckt. Wer zu Christus gehört, der ist bei Gott geborgen. Gott lässt uns nicht allein. Gott ist für uns da.

Das dürfen wir auch heute glauben: Gott kennt jeden Menschen. Gott ist (für uns) da!

## **Bibeltext: Joh 10, 27-30**

Jesus erzählt ein Beispiel über Schafe  
Viele Menschen wissen, dass Jesus von Gott kommt.  
Und dass Gott ein guter Vater ist.  
Und dass Jesus genauso gut ist wie Gott.  
Die Menschen freuen sich, wenn Jesus von Gott erzählt.  
Diese Menschen hören gerne zu.

Jesus sagte:

Gott hat mir diese Menschen gegeben.  
Das ist so, als ob Gott mir Schafe gegeben hat.  
Ein Hirte ist einer, der auf die Schafe aufpasst.  
Ich bin wie ein guter Hirte.  
Ich kenne alle meine Schafe.  
Meine Schafe kennen meine Stimme.  
Meine Schafe kommen, wenn sie meine Stimme hören.  
Meine Schafe bleiben immer bei mir.

© evangelium-in-leichter-sprache.de